




Verkehrsunfallstatistik 2020

Polizeipräsidium Münster

 <https://muenster.polizei.nrw>

 www.facebook.com/polizei.nrw.ms

 www.twitter.com/polizei_nrw_ms

 www.instagram.com/polizei.nrw.ms

Impressum:

Verantwortlicher Herausgeber

Polizeipräsidium Münster

Friesenring 43

48147 Münster

Tel.: 0251 275 0

poststelle.muenster@polizei.nrw.de

<https://muenster.polizei.nrw>

Vertreten durch Polizeipräsident Falk Schnabel

Verantwortlich für die Inhalte

Polizeipräsidium Münster

Leiter der Pressestelle

EPHK Jan Schabacker

Telefon 0251 275 1010

pressestelle.muenster@polizei.nrw.de

Inhalt

Zusammenfassung Stadtgebiet	4
Zusammenfassung BAB	5
Überblick Verkehrsunfallstatistik	6
1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster	8
1.1 Gesamtunfallentwicklung	8
1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	8
1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen	8
1.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen	10
1.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern/Pedelec-Fahrern	10
1.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligungen von S-Pedelec	11
1.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pkw	11
1.2.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern	11
1.2.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 J.)	12
1.2.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 J.)	13
1.2.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 J.)	13
1.2.7 Verkehrsunfälle mit E-Scootern	14
1.2.8 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	14
1.2.9 Folgele Trunkenheitsfahrten im Stadtgebiet Münster	14
2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen	15
2.1 Gesamtunfallentwicklung	15
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	15
2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen	15
2.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen	17
2.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw	17
2.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 J.)	18
2.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (ab 65 J.)	19
2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände	20

Zusammenfassung Stadtgebiet

Pandemiebedingt weniger Verkehr

Die Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2020 war geprägt durch die Covid-19-Pandemie. Während des Lockdowns im Frühjahr ist der Verkehr auf den innerstädtischen Straßen und auf den Bundesautobahnen (BAB) deutlich zurückgegangen. Die Stadt Münster geht von einer Abnahme der Verkehrsbelastung im April/Mai von bis zu 37 Prozent aus. Ebenfalls ist der Radverkehr im Innenstadtring zurückgegangen – Messstationen haben in dieser Phase elf Prozent weniger Fahrten erfasst, im Jahresverlauf insgesamt neun Prozent.

Weniger Verkehrsunfälle und weniger Schwerverletzte im Stadtgebiet

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle verringerte sich 2020 auf 9.767 (-1.748). Zugleich sank die Anzahl der Verunglückten auf 1.302 (-281). Positiv ist die Entwicklung auch bei den Unfallfolgen: Die Anzahl schwer verletzter Personen verringerte sich nach der guten Entwicklung im Vorjahr nochmals um 5,9 Prozent (12 Personen). Es gab eine Verkehrstote in Münster.

Viel Radverkehr – weniger schwere Unfallfolgen

Die Anzahl verunglückter Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer (inklusive Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer) lag 2020 mit insgesamt 748 Personen weiter auf einem sehr hohen Niveau. Eine positive Entwicklung ist, dass die schweren Unfallfolgen weniger geworden sind.

Eine Pedelec-Fahrerin wurde getötet (Vorjahr: 1), 114 wurden verletzt (Vorjahr: 73), 27 (Vorjahr: 16) davon schwer. Zugleich bleibt mehr als jede beziehungsweise jeder zweite Verunglückte (dazu zählen Verletzte und Getötete) ein Rad-/Pedelec-Fahrer oder eine Rad-/Pedelec-Fahrerin. Diese werden bei Unfällen fast immer verletzt. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit für richtiges und rücksichtsvolles Verkehrsverhalten sowie Schutz und Sichtbarkeit und vor allem alternative Verkehrsregelungen sollen die Situation verbessern. Die Polizei setzt zur Verhinderung von Unfällen weiter auf Präsenz und weitet die Kontrollen auf Brennpunktstraßen und an Unfallhäufungsstellen aus.

Unfälle mit Pedelecs steigen an

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Pedelec-Fahrerinnen und Pedelec-Fahrer stieg im Jahr 2020 erneut um mehr als 50 Prozent auf 115 (Vorjahr: 74). Die Entwicklung wird vor allem im Kontext des zunehmenden Umstiegs auf Pedelecs gesehen und betrifft nicht nur Seniorinnen und Senioren.

E-Scooter: Wenig Unfälle, aber gravierende Unfallfolgen

Seit 2019 werden vermehrt E-Scooter genutzt. Diese spielen in der Unfallstatistik bislang weiter keine große Rolle. Sind E-Scooter und Pedelecs an Unfällen beteiligt, sind die Folgen jedoch meist gravierend.

Abbiegefehler sind weiterhin Unfallursache Nr. 1

Fehler beim Abbiegen, hier vor allem Unfälle beim Rechtsabbiegen zwischen Kraftfahrzeugen und Fahrradfahrerinnen oder Fahrradfahrern, sind mit mehr als einem Drittel die häufigste Ursache bei Fahrradunfällen mit Verletzten. An allen Stellen, an denen die Empfehlungen der Unfallkommission zur getrennten Ampelschaltung zwi-

schenzeitlich umgesetzt worden sind, haben sich die Unfälle zum Nachteil der Radfahrerinnen und Radfahrer auf null reduziert.

Kinderunfälle sinken weiter

Die Anzahl der in Münster im Straßenverkehr verunglückten Kinder sank 2020 erneut deutlich auf 68 (-27 Fälle). Gleichwohl soll die zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit mit Blick auf den einsetzenden Präsenz-Unterricht mit hoher Intensität fortgeführt werden – beginnend im Kindergarten mit der Präventionspuppenbühne und dem Radfahrtraining in Grundschulen. Coronabedingt wurden im vergangenen Jahr ersatzweise neue Online-Formate genutzt, insbesondere Videos und Webinare.

Zusammenfassung BAB

Weniger Verkehrstote, Verletzte und Unfälle auf Bundesautobahnen

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist nach dem starken Anstieg im Jahr 2018 weiterhin rückläufig. Sie sank 2020 um 21 Prozent auf 3.816. Auch die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten ging zurück. Sechs Menschen verstarben bei Unfällen auf der Autobahn (2019: 9 Verkehrstote).

384 Unfälle mit LKW-Beteiligung weniger

An 1.427 Verkehrsunfällen waren Lkw beteiligt, das sind 384 Unfälle weniger als 2019. Zwei Drittel dieser Verkehrsunfälle verursachten die Lkw-Fahrerinnen oder Lkw-Fahrer. Dabei handelte es sich überwiegend um Unfälle mit Sachschaden. Bei 117 Lkw-Unfällen kamen Personen zu Schaden, das waren neun weniger als im Vorjahr.

Rückgang der Verkehrsunfälle in Baustellen um fast 50 Prozent

508 Verkehrsunfälle ereigneten sich in Baustellen, 2019 waren es noch 999 Unfälle. Das bedeutet einen Rückgang um fast 50 Prozent. Die Zahl der Baustellen ist weiterhin auf einem hohen Niveau.

Unfälle an Stauenden gesunken, jedoch weiterhin auf hohem Niveau

Die Verkehrsunfälle an Stauenden sind nochmals deutlich gesunken auf 215 (2019: 428). Die Einrichtung von Stauwarnanlagen hat eine positive Auswirkung auf die Unfallsituation. Gerade in diesem Bereich ist die deutliche Verringerung der Verkehrsbelastung während der Covid-19-Beschränkungen spürbar. Neben mangelnder Aufmerksamkeit sind oftmals ein unzureichender Sicherheitsabstand oder unangemessene Geschwindigkeit ursächlich.

Schwerpunktkontrollen auch auf den Bundesautobahnen

Aufgrund des steigenden Lkw-Anteils auf den Bundesautobahnen setzt die Polizei Münster seit Jahren zunehmend auf Schwerpunktkontrollen des gewerblichen Güterverkehrs. Sichtbare Präsenz, Kontrollen und Prävention leisten einen unverzichtbaren Beitrag für mehr Verkehrssicherheit. Die in der ersten Sicherheitskonferenz vereinbarten Kontrollen mit weiteren Sicherheitspartnern wurden durchgeführt und werden im Jahr 2021 intensiviert.

Überblick Verkehrsunfallstatistik

Stadt

Anzahl der Verkehrsunfälle, Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen -Stadt-							
	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019/2020 in Zahlen	Veränderung 2019/2020 in %
Verkehrsunfälle gesamt	10.501	10.956	10.773	11.515	9.767	-1748	-15,18%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.238	1.286	1.322	1.365	1.160	-205	-15,1%
Verkehrstote gesamt	5	4	6	1	1	0	
Schwerverletzte	265	244	260	205	193	-12	-5,85%
Leichtverletzte	1.174	1.248	1.304	1.377	1.108	-269	-19,54%
Verunglückte gesamt	1.444	1.496	1.570	1.583	1.302	-281	-17,75%
Verunglücktenhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner (alle Altersgruppen, alle Verkehrsbeteiligungen)	465,3	478,7	500,4	499,0	413,0	-86	
davon:							
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)	121	121	94	86	76	-10	-11,63%
Getötete Kinder	0	0	0	0	0		
Verletzte Kinder	118	103	92	95	68	-27	-28,42%
Verkehrsunfälle mit Jungen Erwachsenen (18-24 Jahre)	513	517	553	489	321	-168	-34,35%
Getötete Junge Erwachsene	1	0	0	0	0		
Verletzte Junge Erwachsene	259	253	285	274	206	-68	-24,82%
Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)	548	547	578	696	577	-119	-17,1%
Getötete Senioren	2	1	2	1	1		
Verletzte Senioren	209	195	220	224	179	-45	-20,1%
Verkehrsunfälle mit Radfahrern (inkl. Pedelecs)	766	839	910	1.182	1.047	-135	-11,42%
Getötete Radfahrer	2	1	2	1	1		
Verletzte Radfahrer	693	744	861	872	747	-125	-14,33%
davon:							
Verkehrsunfälle mit Pedelecs	23	40	77	89	138	+49	+55,1%
Getötete Pedelec-Fahrer	1	0	0	1	1		
Verletzte Pedelec-Fahrer	21	37	74	73	114	+37	+50,68%
Verkehrsunfälle mit Pkw (Umstellung Erfassung in 2019)	2.944	3.097	3.090	1.122	956	-166	-14,8%
Getötete Pkw-Nutzer	2	0	2	0	0		
Verletzte Pkw-Nutzer	455	426	393	427	315	-112	-26,23%
Verkehrsunfälle mit Fußgängern	156	167	173	179	125	-54	-30,17%
Getötete Fußgänger	0	2	1	0	0		
Verletzte Fußgänger	123	144	148	151	102	-49	-32,45%

Überblick Verkehrsunfallstatistik

BAB

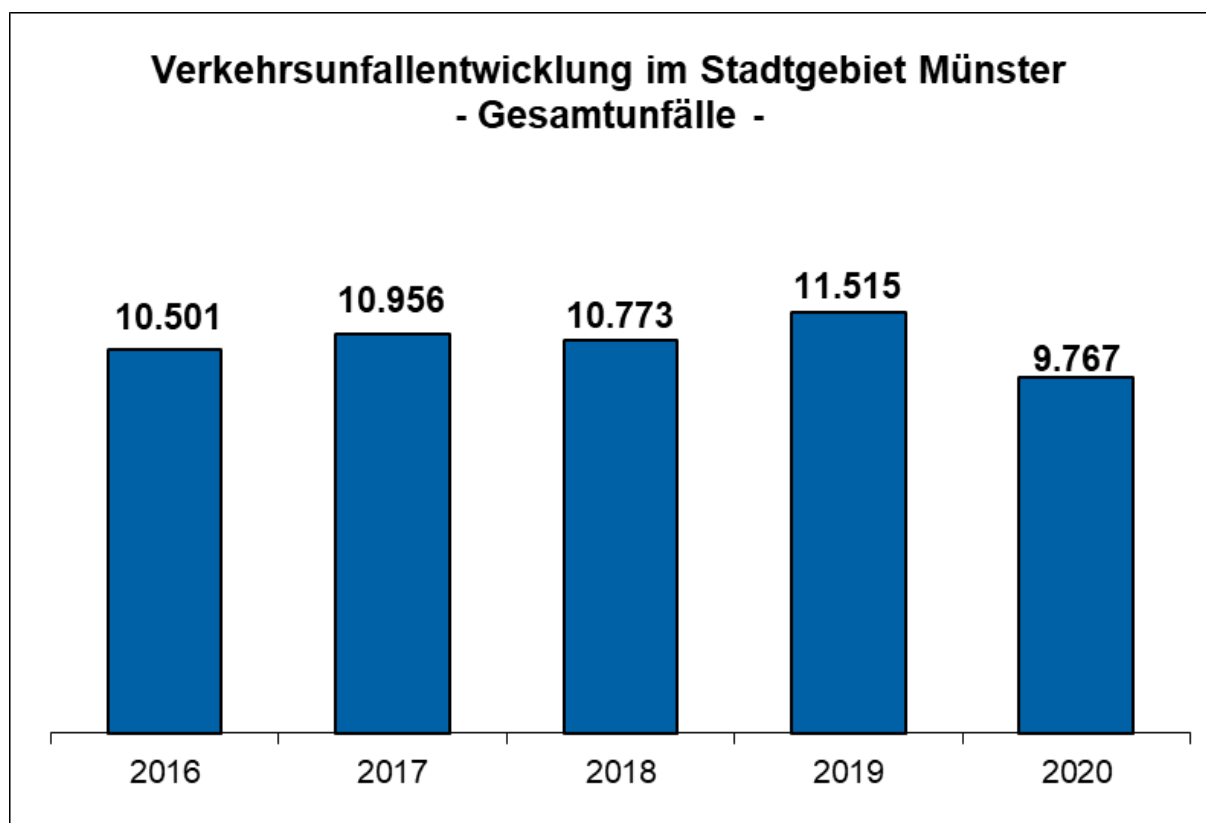
Anzahl der Verkehrsunfälle, Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen -BAB-							
	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019/2020 in Zahlen	Veränderung 2019/2020 in %
Verkehrsunfälle gesamt	4.578	4.272	5.120	4.844	3.816	-1028	-21,2%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	456	471	500	467	370	-97	-20,7%
Verkehrstote gesamt	4	4	10	9	6	-3	
Schwerverletzte	221	229	272	237	175	-62	-26,1%
Leichtverletzte	533	527	522	527	418	-109	-20,7%
Verunglückte gesamt	758	760	804	773	599	-174	-22,5%
davon:							
Verkehrsunfälle mit Jungen Erwachsenen (18-24 Jahre)	278	283	326	298	265	-33	-11,1%
Getötete Junge Erwachsene	1	0	1	1	0	-1	
Verletzte Junge Erwachsene	143	151	146	145	136	-9	-6,2%
Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)	103	111	153	142	102	-40	-28,2%
Getötete Senioren	2	0	0	1	0	-1	
Verletzte Senioren	58	43	55	40	28	-12	-30%
Verkehrsunfälle mit Lkw	1.613	1.811	2.432	1.811	1.427	-384	-21,2%
davon							
Lkw-Verkehrsunfälle mit Personenschaden	113	137	150	126	117	-9	-7,14%
Getötete	1	3	3	4	2	-2	
Schwerverletzte	57	79	84	66	64	-2	-3,0%
Leichtverletzte	120	125	143	129	119	-10	-7,8%

1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster

1.1 Gesamtunfallentwicklung

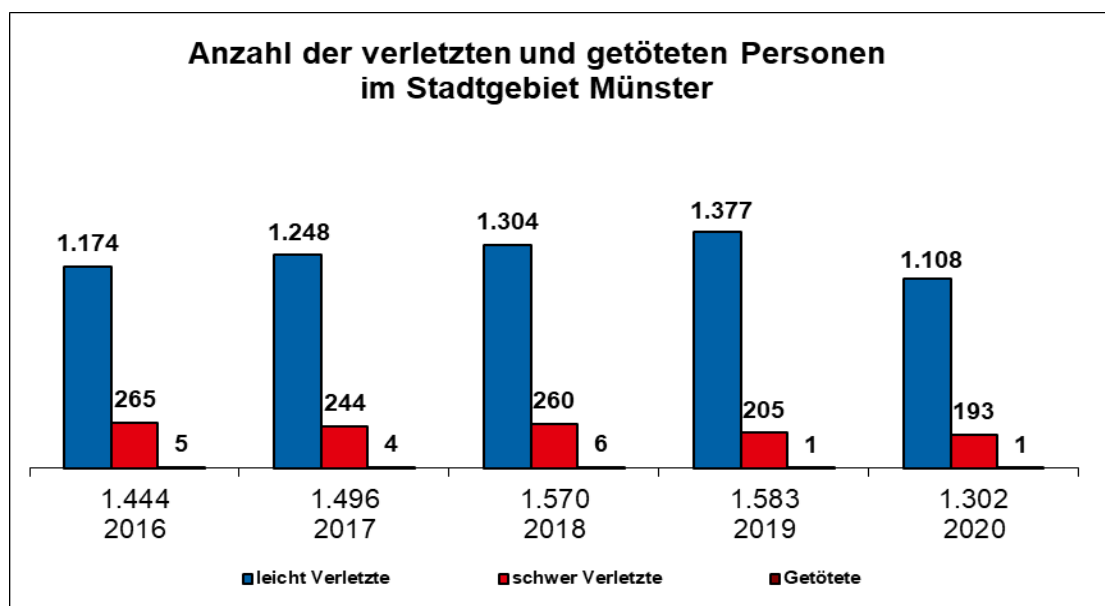
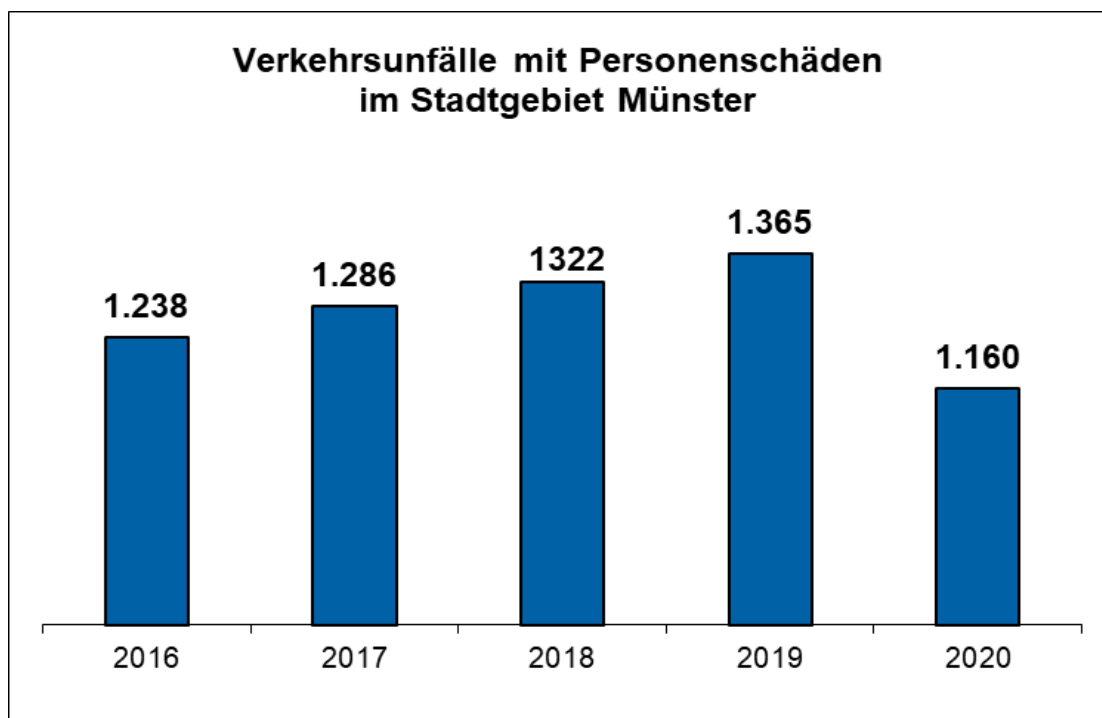
1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist für 2020 eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle nahm gegenüber 2019 um 1.748 Fälle ab, das entspricht einem Minus von 15 Prozent.



1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden sank gegenüber dem Vorjahr erstmals wieder. Für 2020 sind 1.160 Verkehrsunfälle verzeichnet, bei denen Personen zu Schaden kamen. Das waren 205 Unfälle (-15 Prozent) weniger als 2019.



Von den 1.302 verunglückten Personen wurden 193 schwer (12 weniger als 2019) und 1.108 leicht verletzt (2019: 1.377). Bei den Schwerverletzten bedeutet dies nach dem starken Rückgang im Jahr 2019 nochmals eine Senkung um 5,9 Prozent.

Es verunglückten insgesamt 281 Personen weniger als im Vorjahr, das sind 17,8 Prozent.

Ursächlich für die Verkehrsunfälle sind überwiegend Fehler beim Abbiegen, Nichtbeachten des Vorrangs und der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit und ein zu geringer Sicherheitsabstand.

1.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen

1.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad-/Pedelec-Fahrerinnen/-Fahrern

Radfahrerinnen und Radfahrer, einschließlich der Pedelec-Nutzerinnen und Pedelec-Nutzer, waren an 1.047 Verkehrsunfällen beteiligt, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 135 Verkehrsunfällen.

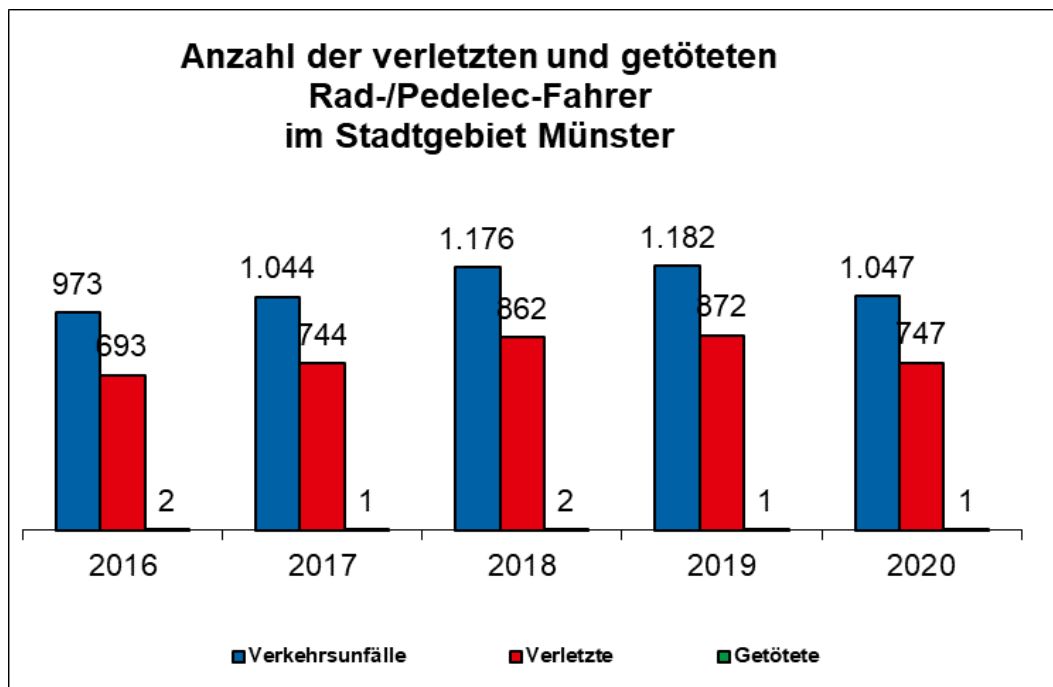
Bei 739 dieser Verkehrsunfälle verunglückten insgesamt 632 Radfahrerinnen und Radfahrer und 115 Pedelec-Fahrerinnen und Pedelec-Fahrer, dies sind 126 Personen weniger als 2019.

Die Anzahl der schwer verletzten Radfahrerinnen und Radfahrer sank dabei um 23 Verunglückte (-23 Prozent) auf 77 Radfahrerinnen und Radfahrer.

555 Radfahrerinnen und Radfahrer wurden leicht verletzt, dies bedeutet 144 weniger als im Vorjahr und ein Minus von 20,6 Prozent.

Im Jahr 2020 verletzten sich 27 Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer schwer, elf mehr als im Vorjahr, 87 wurden leicht verletzt, das sind 30 mehr als 2019. Eine 82-jährige Pedelec-Fahrerin verstarb im Krankenhaus nach einem Zusammenstoß mit einem Pkw.

Insgesamt stellt die Gruppe der verletzten Radfahrerinnen und Radfahrer (eingeschlossen Pedelec) in Münster mit 57 Prozent mehr als die Hälfte aller Verletzten dar.



Die häufigsten Unfallursachen von Rad-/Pedelec-Unfällen sind Fehler beim Abbiegen, das Nichtbeachten der Vorfahrt/des Vorrangs sowie ein mangelhafter Abstand/Seitenabstand.

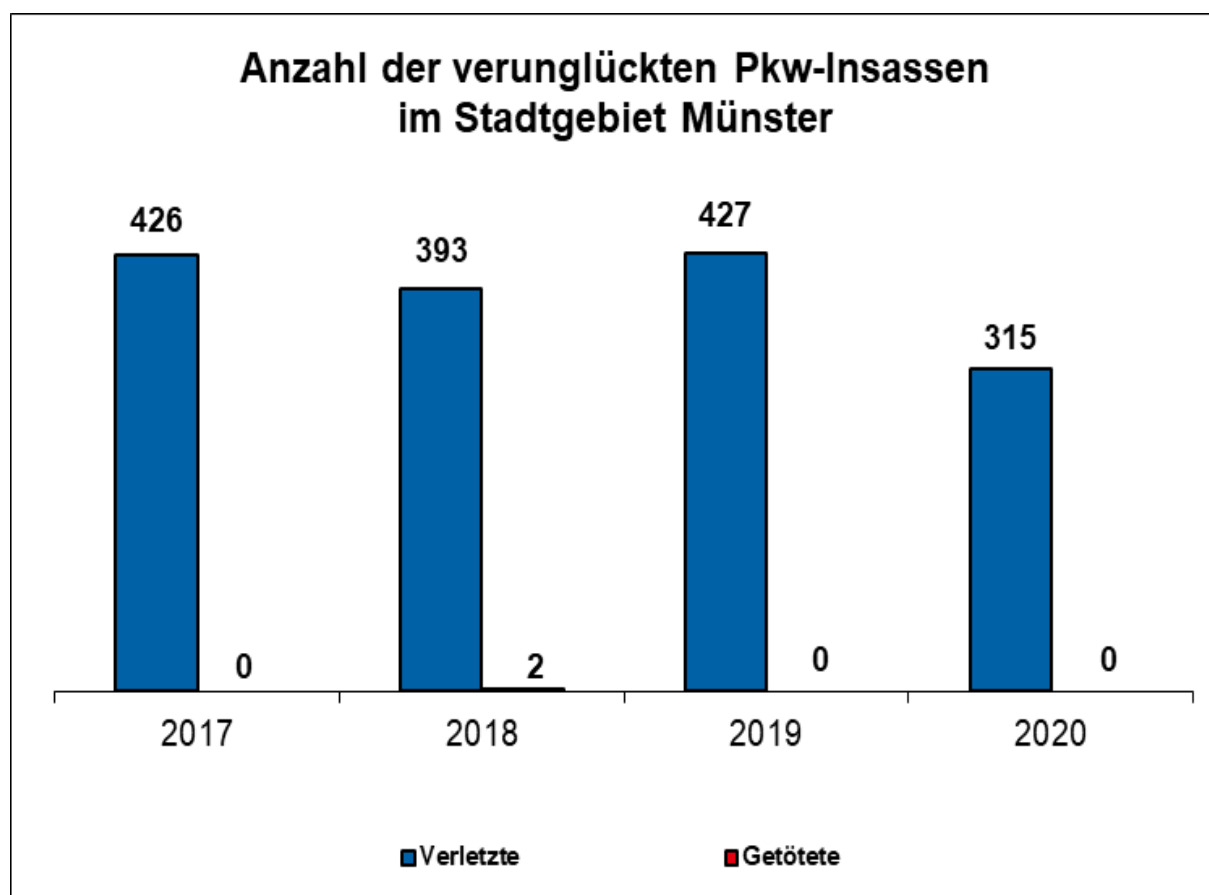
Bei 207 Verkehrsunfällen mit verletzten Rad-/Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrern waren Fehler beim Abbiegen die Unfallursache. Bei 466 Verkehrsunfällen mit verletzten Rad-/Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrern waren Pkw/Lkw/Kräder und sonstige motorisierte Fahrzeuge beteiligt. Diese Unfälle verursachten die Kraftfahrzeugführer zu circa 69 Prozent.

1.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligungen von S-Pedelec

2020 waren keine S-Pedelec an meldepflichtigen Verkehrsunfällen beteiligt.

1.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pkw

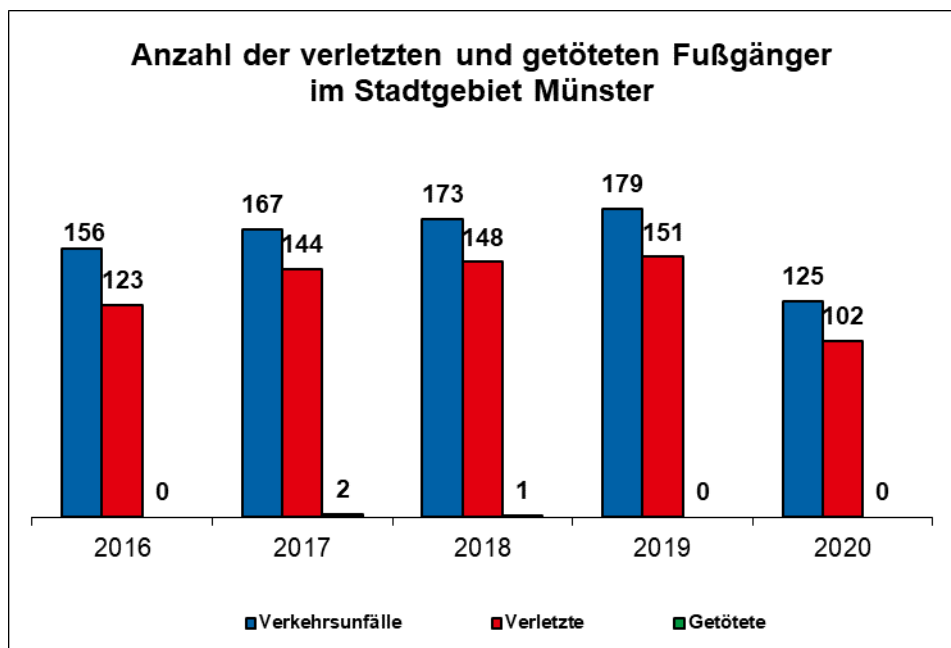
2020 kamen 315 Personen als Insassen von Pkw zu Schaden, das sind 112 Personen weniger als im Vorjahr. 35 Personen wurden schwer, 280 leicht verletzt.



1.2.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern

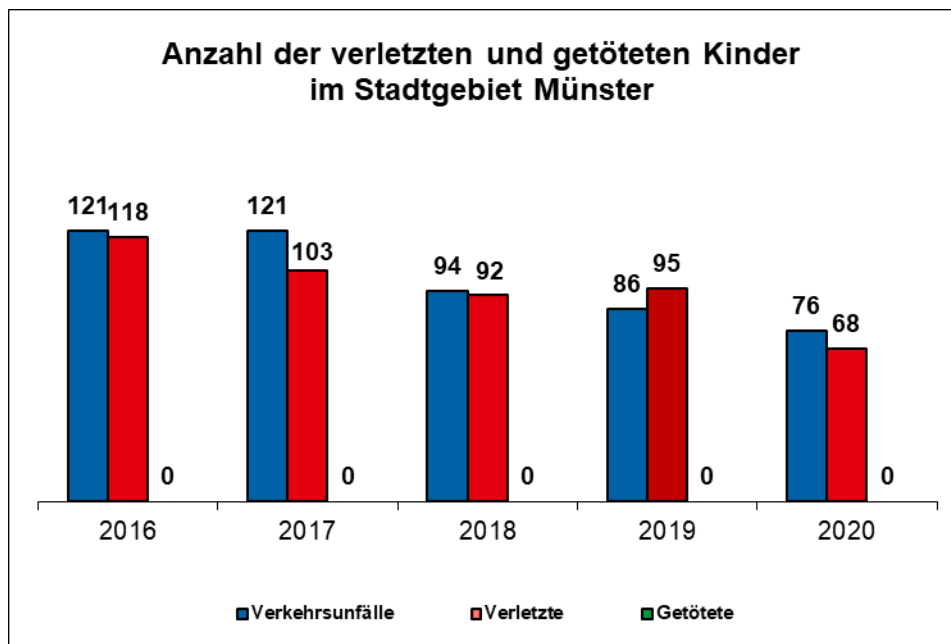
Im Jahr 2020 ereigneten sich 125 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängerinnen und Fußgängern, ein Minus von 54 Unfällen. Dabei wurden 102 Fußgängerinnen und Fußgänger verletzt, 49 weniger als im Vorjahr. 22 Personen wurden schwer und 80 leicht verletzt.

Bei 52 der 125 Verkehrsunfällen haben die Fußgängerinnen und Fußgänger den Verkehrsunfall verursacht. Die häufigsten von Fußgängerinnen und Fußgängern gesetzten Ursachen waren das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten, sowie das plötzliche Hervortreten hinter Sichthindernissen.



1.2.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 J.)

Im vergangenen Jahr registrierte die Polizei 76 Verkehrsunfälle (-8), an denen Kinder beteiligt waren. Dabei verunglückten 68 Kinder (-27), acht Kinder wurden schwer und 60 leicht verletzt.

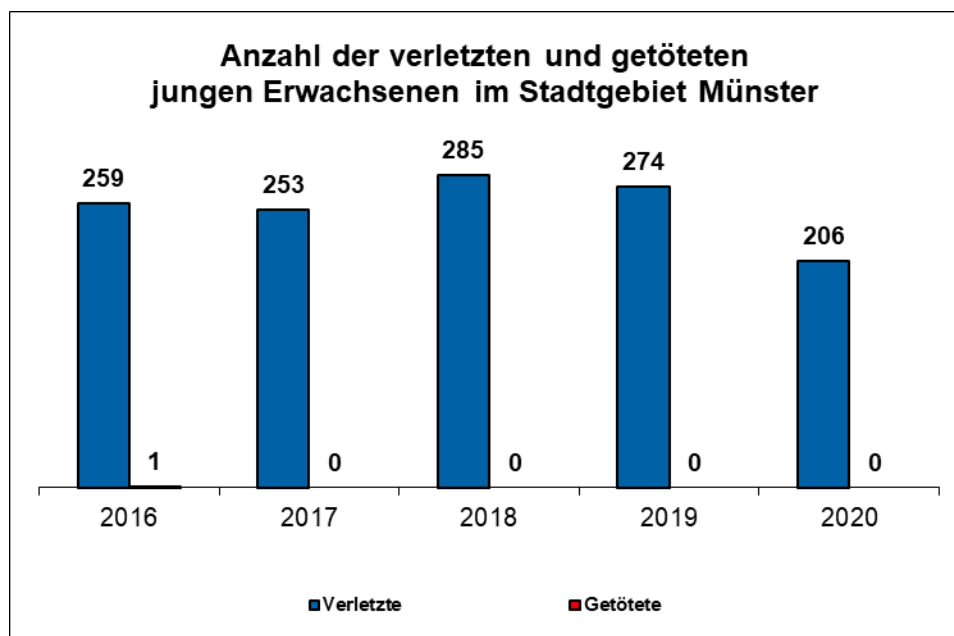


Von den 68 verunglückten Kindern befanden sich drei Kinder auf dem Schulweg. Davon waren zwei mit ihrem Fahrrad unterwegs und wurden bei den Unfällen leicht verletzt. Ein verletztes Kind war zu Fuß unterwegs gewesen.

Insgesamt zehn Kinder verletzten sich als Mitfahrer eines Pkw leicht.

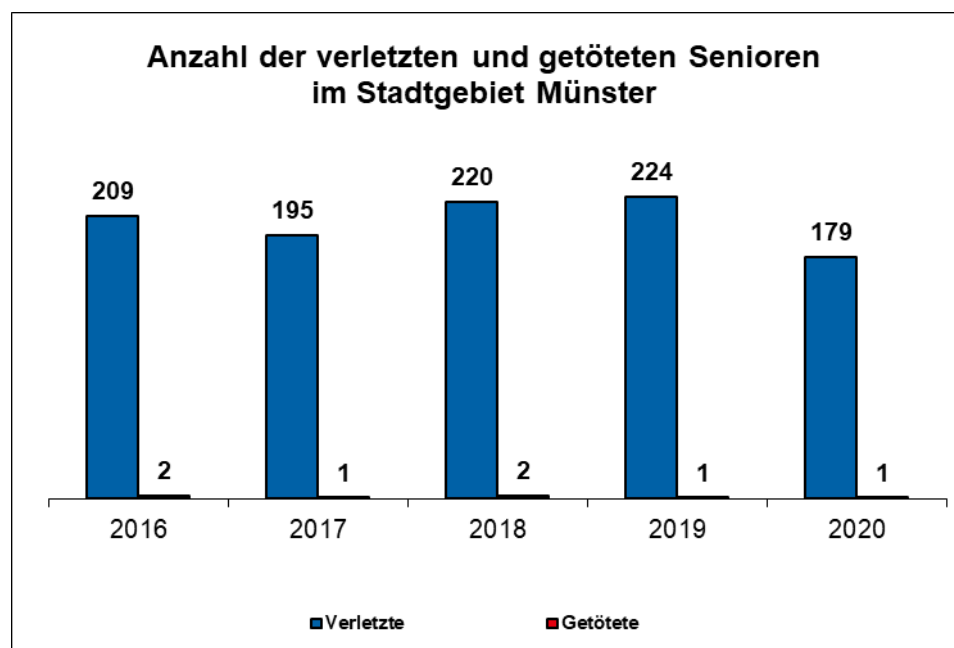
1.2.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)

Im Jahr 2020 verunglückten 206 junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen. Davon wurden 19 schwer und 187 leicht verletzt. Etwa die Hälfte der jungen Erwachsenen wurde bei Verkehrsunfällen als Rad-/Pedelec-Fahrerin und -Fahrer verletzt, das entspricht rund 15 Prozent aller verunglückten Rad-/Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer.



1.2.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 J.)

180 Seniorinnen und Senioren wurden bei Verkehrsunfällen im Jahr 2020 verletzt, davon 54 schwer und 127 leicht, eine Person wurde getötet. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 45 Personen. Knapp die Hälfte war als Radfahrer beziehungsweise Radfahrerin an den Verkehrsunfällen beteiligt. Weitere 42 verunglückten mit einem Pedelec (+12).



1.2.7 Verkehrsunfälle mit E-Scootern

In der Stadt Münster werden derzeit 1800 E-Scooter durch gewerbliche Anbieter vermietet. An insgesamt 18 Verkehrsunfällen waren im vergangenen Jahr E-Scooter beteiligt. Bei acht Unfällen wurden Personen verletzt, davon acht E-Scooter-Fahrerinnen und -Fahrer. Bei drei Unfällen war Alkohol die Unfallursache.

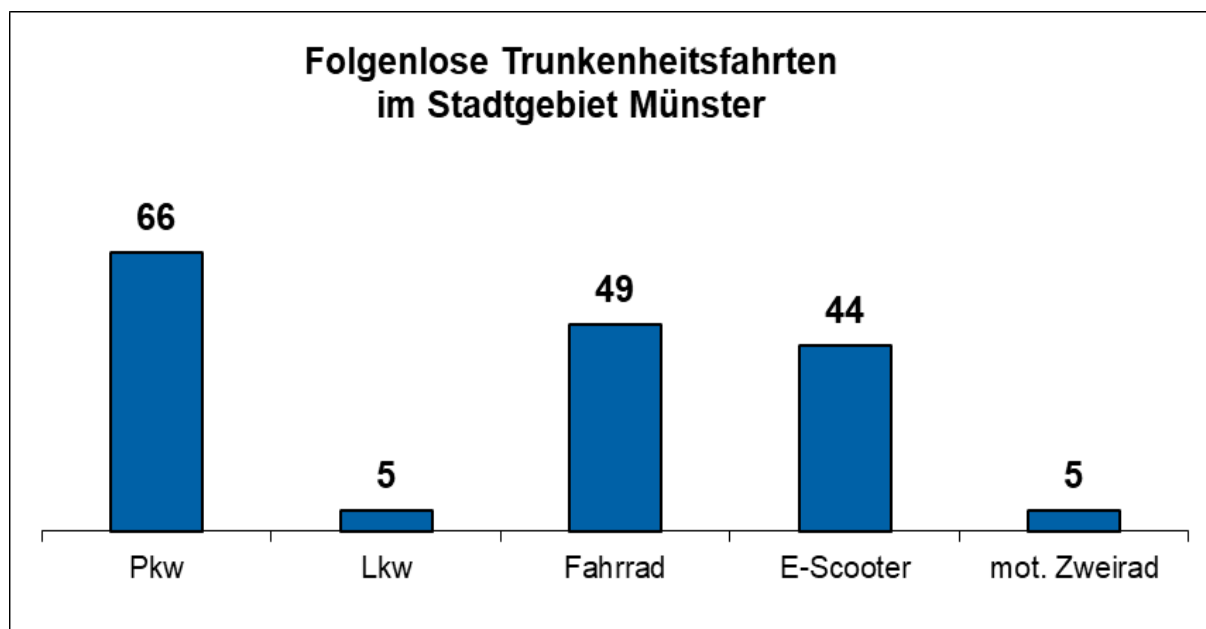
1.2.8 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Im Jahr 2020 wurde bei 60 statistisch erfassten Verkehrsunfällen Alkohol als Unfallursache festgestellt.

1.2.9 Folgenlose Trunkenheitsfahrten im Stadtgebiet Münster

2020 wurden in 169 Fällen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss in Münster festgestellt.

Seit Einführung der E-Scooter wurden 44 Alkoholverstöße bei Fahrerinnen und Fahrern von E-Scootern festgestellt.

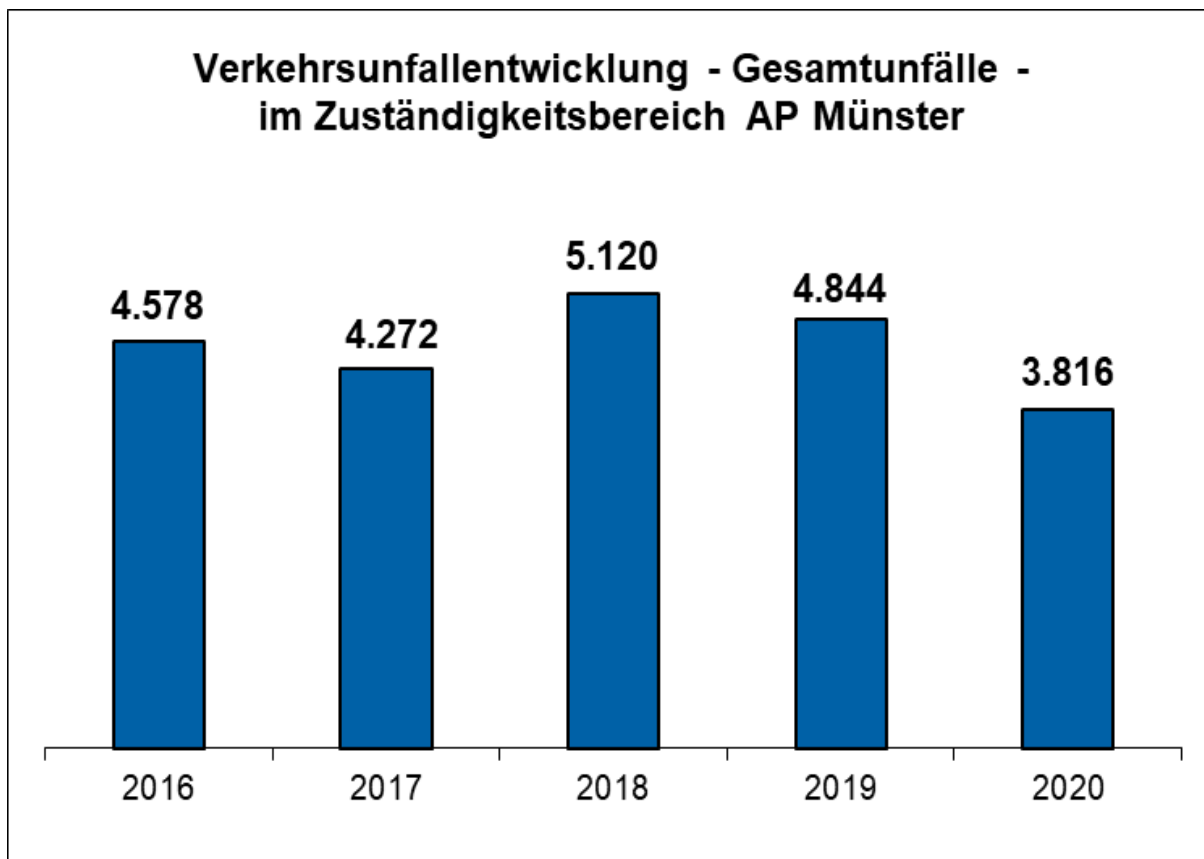


2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen

2.1 Gesamtunfallentwicklung

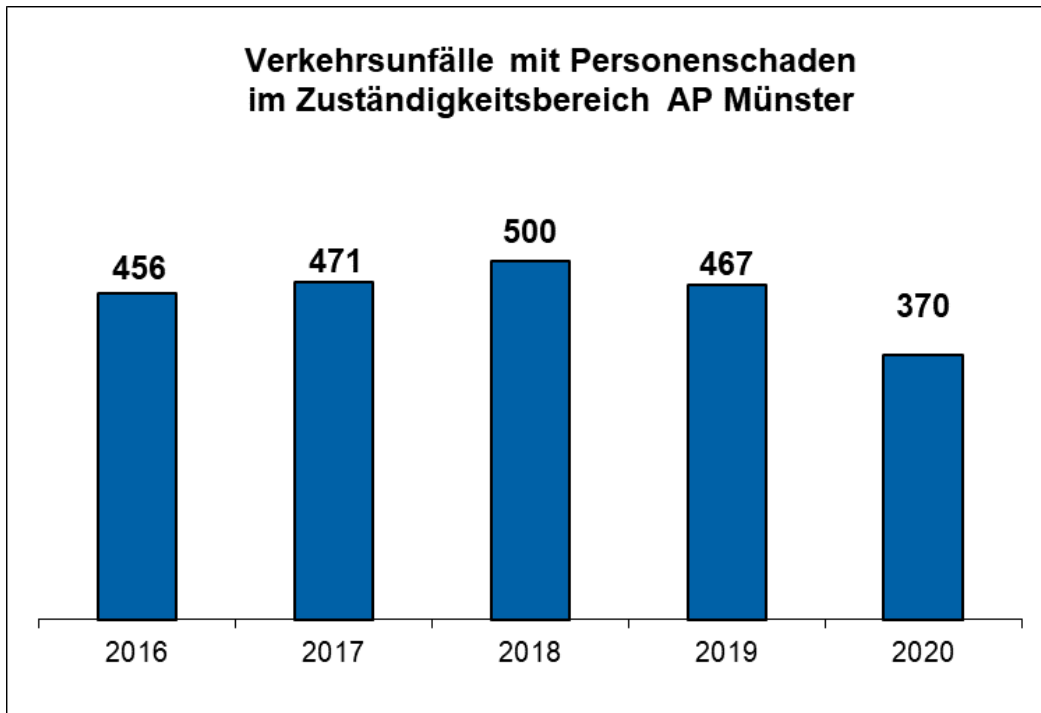
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

2020 ereigneten sich auf den Autobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Münster insgesamt 3.816 Verkehrsunfälle. Nach dem deutlichen Anstieg der Verkehrsunfälle im Jahr 2018 (5.120) ist die Zahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Münsterland (- 1.028) damit weiterhin rückläufig (2019: 4844).

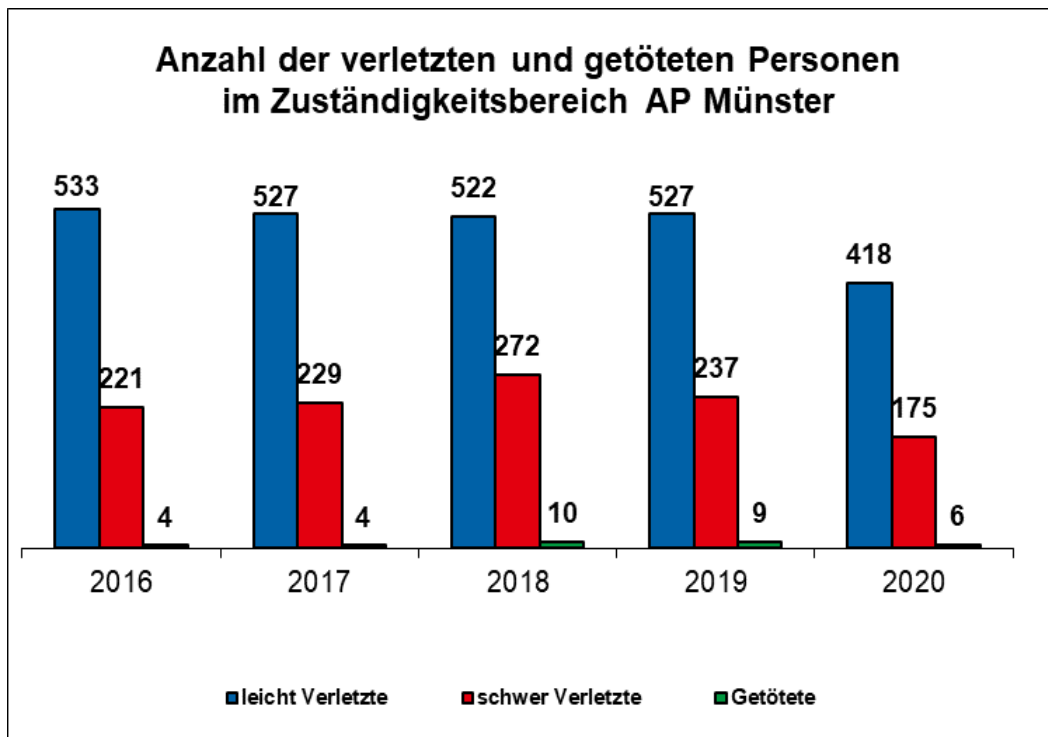


2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Ebenfalls rückläufig ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Im Jahr 2020 ereigneten sich insgesamt 370 Verkehrsunfälle (-97), bei denen Personen getötet oder verletzt wurden.



Bei diesen 370 Verkehrsunfällen verunglückten 599 Personen. Sechs Personen wurden getötet, 175 schwer und 418 leicht verletzt (2019: 9 getötete Personen sowie 237 schwer und 527 leicht verletzte Personen). Zwei der Getöteten kamen als Pkw-Fahrer, zwei als Motorradfahrer, einer als Fahrer eines Sattelzuges und eine Person als Fußgänger ums Leben.

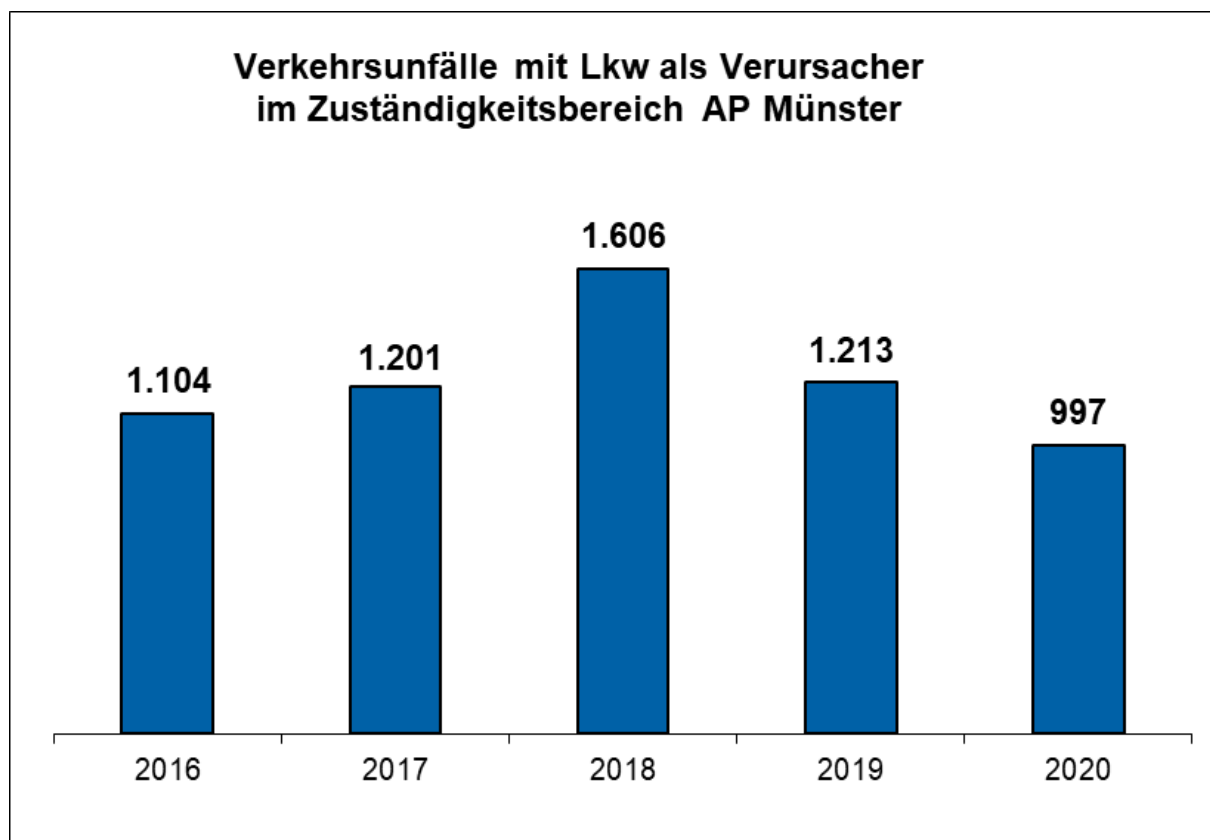


2.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen

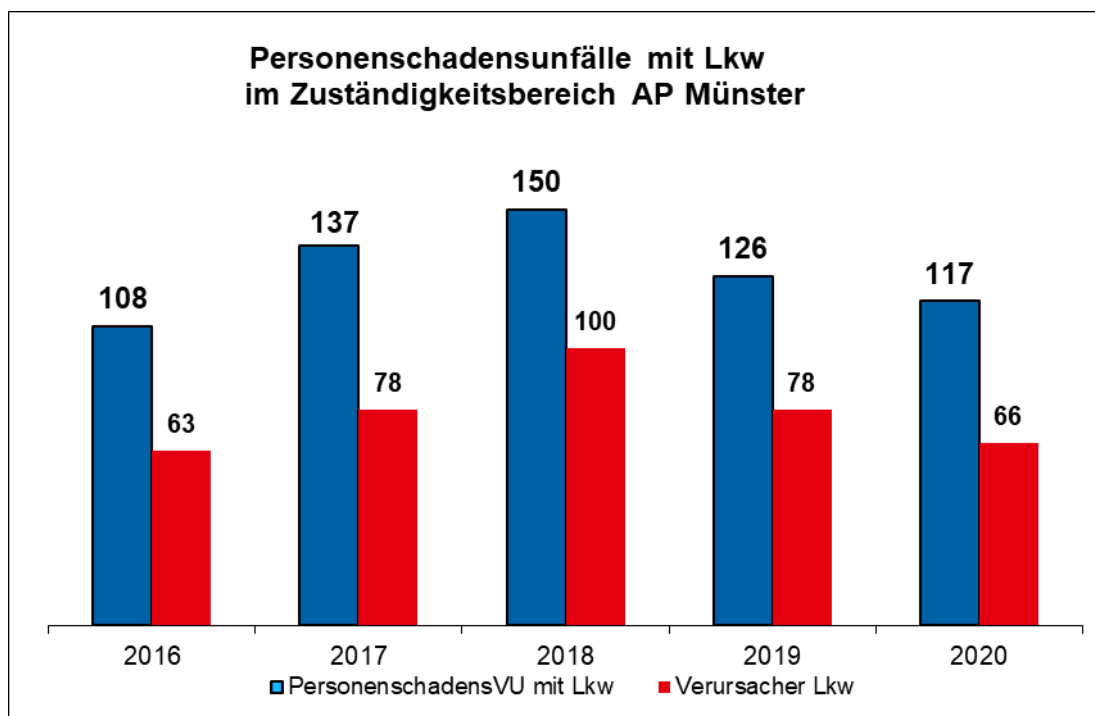
2.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw

Bei 1.427 Verkehrsunfällen auf den Autobahnen waren Lkw beteiligt (37,3 Prozent), dies entspricht einer Abnahme von 384 Unfällen im Vergleich zum Vorjahr.

Knapp 70 Prozent dieser Verkehrsunfälle (997) verursachten die beteiligten Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer selbst.

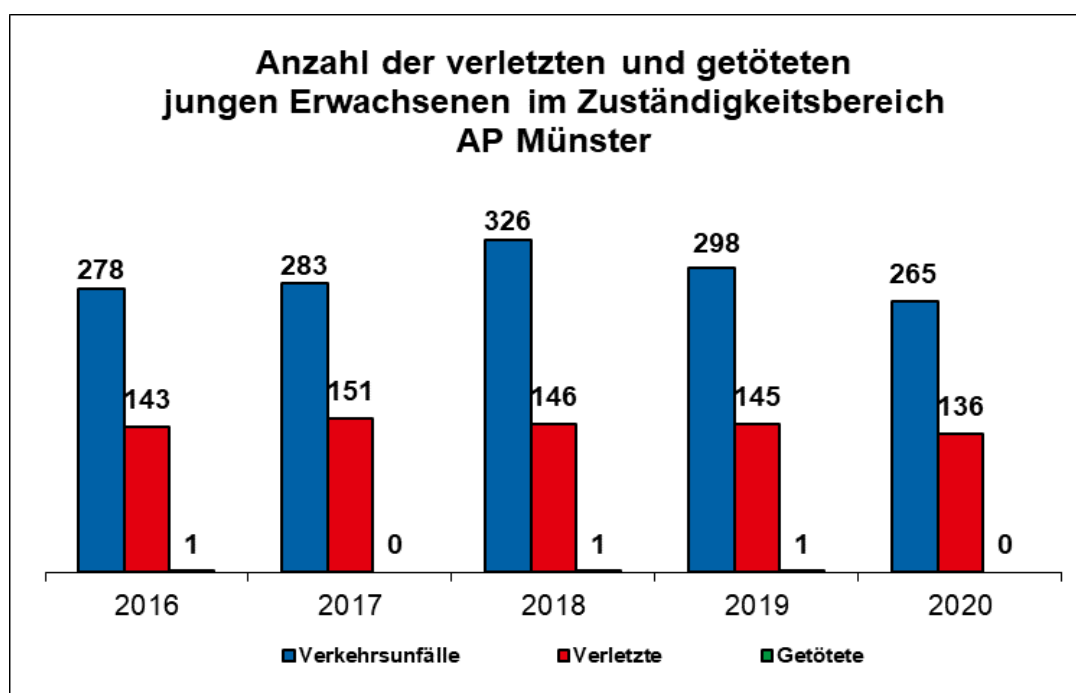


Bei 117 Unfällen (2019: 126) unter Beteiligung von Lkw kamen Personen zu Schaden. 66 dieser Unfälle verursachten Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer (2019: 78). Bei einem Großteil der Unfälle fuhren Lkw auf vorausfahrende Fahrzeuge beziehungsweise ein Stauende auf oder machten Fehler beim Spurwechsel/Überholen. Dabei dürfte Ablenkung in vielen Fällen eine Rolle gespielt haben.



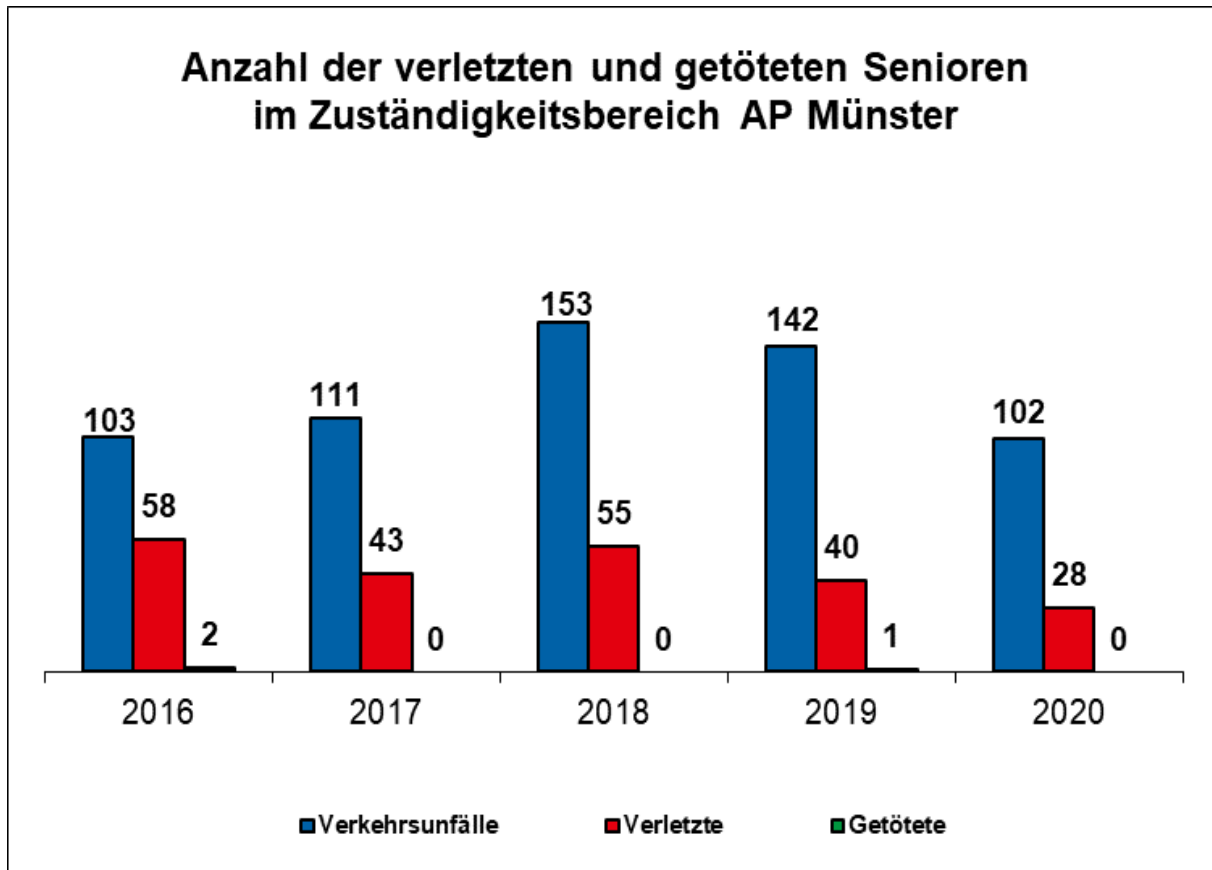
2.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Jahr 2020 wurden bei 265 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von jungen Erwachsenen insgesamt 136 Personen verletzt, davon 38 Personen schwer und 98 leicht. 159 dieser Verkehrsunfälle wurden durch die jungen Erwachsenen selbst verursacht.



2.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (ab 65 J.)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen, an denen Seniorinnen oder Senioren beteiligt waren, nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-40). Waren im Jahr 2019 Seniorinnen oder Senioren noch an 142 Verkehrsunfällen beteiligt, so lag ihre Zahl im vergangenen Jahr bei 102. 28 von ihnen wurden verletzt.



2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände

Witterung und Straßenverhältnisse

Im Jahr 2020 ereigneten sich 26 statistisch erfasste Verkehrsunfälle bei winterglatten Straßenverhältnissen (2019: 67). Dabei wurden eine Person schwer und drei leicht verletzt.

Kradunfälle

Im Jahr 2020 reduzierten sich im Zuständigkeitsbereich der Autobahnpolizei Münster schwerwiegende Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kradfahrern. Gegenüber 25 Unfällen im Jahr 2019 wurden im vergangenen Jahr 22 Unfälle registriert. Dabei wurden zwei Personen getötet, neun Personen schwer und zehn leicht verletzt. Bei 18 der 22 Verkehrsunfälle setzten die Kradfahrer selbst die Ursache. Dies entspricht einem Anteil von 82 Prozent.

Stauende-Unfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle an Stauenden ging gegenüber den Vorjahren deutlich zurück. Nach 428 Unfällen im Jahr 2019 wurden 2020 nur noch 215 Stauende-Unfälle statistisch erfasst. Dabei wurde eine Person getötet, elf Personen wurden schwer und 30 leicht verletzt.

Die Verkehrsunfälle an Stauenden verteilten sich auf alle Arten der Verkehrsstörungen wie zum Beispiel Verkehrsmengenstaus, Staus aufgrund von vorausgegangenen Verkehrsunfällen, Staus an und in Baustellen sowie Staus in den Gegenrichtungen aufgrund von langsam fahrenden Schaulustigen. Hier dürfte die Ablenkung zum Beispiel durch die Nutzung von Smartphones eine nicht unerhebliche Rolle gespielt haben.

Verkehrsunfälle in Baustellen

2020 gab es auf den Autobahnen im Münsterland 31 Dauerbaustellen und 1.726 Tagesbaustellen. Dies ist gerade im Hinblick auf die Tagesbaustellen eine deutliche Zunahme (um rund 400) gegenüber 2019. Die Anzahl der Dauerbaustellen stieg um sechs Baustellen, die erhebliche Auswirkungen auf die Verkehrsströme auf den BAB haben, zum Beispiel der Ausbau der A 1 in Höhe Ascheberg oder der Umbau des Tunnels Erle auf der A 2.

Im Jahr 2020 registrierte die Polizei trotz steigender Baustellen mit 508 Verkehrsunfällen in Baustellen deutlich weniger als im Vorjahr (2019: 999). Dies ist sowohl auf den Gewöhnungseffekt der Autofahrer in den Dauerbaustellen im Bereich des Ruhrgebietes zurückzuführen als auch auf die Reduzierung der Geschwindigkeiten in einer Vielzahl der Baustellen. Auch die deutlich verringerte Verkehrsdichte während der Beschränkungen durch die Pandemie machte sich gerade hier bemerkbar.